



2. Umgang mit Heterogenität / inklusives Lernen

Mitwirkung

Mitwirkung		
Kooperation	Mitbestimmung	Partizipation

Kooperation bedeutet das zweckgerichtete Zusammenwirken von Handlungen zweier oder mehrerer Personen oder Systemen in einer Arbeitsteilung, um ein gemeinsames Ziel (einen Nutzen) zu erreichen. Gemeinsam wird an Problemen oder Aufgaben gearbeitet, die allein nicht zu bewältigen wären. Die Kooperationspartner erwarten ein bestimmtes Verhalten. Diese Erwartungen können als Rechte und Pflichten miteinander verhandelt und vereinbart werden. Dazu gehört das gegenseitige aufeinander Eingehen und Unterstützung des Anderen. Für eine Kooperation ist die Bereitschaft dazu notwendig. Durch Kooperation können zur Effektivität Abläufe zusammengefasst werden oder Neues kann entstehen, was durch das einzelne Teil nicht möglich ist.

Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler in der Schule bezeichnet grundsätzlich ihre Mitwirkung und Mitentscheidung beim Lernen, die durch Entscheidungen von pädagogischem Personal beeinflusst werden (können), welche aufgrund formaler schulrechtlicher Verhältnisse dazu befugt sind, aber deren Entscheidungsbefugnisse durch die Mitbestimmung der davon Betroffenen ihre Begrenzung finden. Mitbestimmung soll Einfluss auf schulische Entscheidungen ermöglichen. Das betrifft einerseits die Ordnung der Schule, die Lernbedingungen in ihr, der Umgang mit den Schülerinnen, Schülern und dem Personal, sowie wirtschaftliche Entscheidungen über die Entwicklung und Zukunft der Schule. In demokratischen Wahlverfahren bestimmen die Schülerinnen und Schüler ihre Vertretung, die ihre Interessen gegenüber den Lehrkräften, ihrer Klassenleitung und der Schulleitung in den Klassen und Konferenzen wahrnehmen.

Partizipation beinhaltet in der Schule die Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern in schulischen Entscheidungsprozessen. Partizipation gilt als wünschenswert. Partizipation führt zum Aufbau von Zusammenhalt von Gruppen und zu wechselseitigen Beziehungen von Gruppen und individueller Interaktion und kann das Vertrauen stärken.

Mitwirkung zeigt sich in der Schule in unterschiedlichen Formen:

- in Gesprächskreisen der Jahrgangsstufen 1 und 2,
- im Klassenrat ab Jahrgangsstufe 3,
- in der Konferenz der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 4 bis 6,
- in der Schulkonferenz,
- in Arbeitsgruppen z. B. zum Tag der offenen Tür, Projektvorbereitungen